

# Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet

(WiBiLex)

## Halm

Peter Riede

erstellt: Juli 2018

Permanenter Link zum Artikel:  
<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/200558/>

# Halm

Peter Riede

## 1. Botanisch

Ein Halm ist der hohle Stängel der Süßgräser. Er weist nur an den Knoten Querwände auf.

## 2. Altes Testament

### 2.1. Bezeichnungen

Hebräische Bezeichnungen für den Halm sind  $\text{qānāh}$  ([Gen 41,5,22](#); → [Kanon](#)) und  $\text{qāmāh}$ . Letzteres wird als Kollektivum („Halme“) gebraucht.

### 2.2. Bedeutung



Abb. 1 Abernten des Getreides (Wandmalerei im Grab des Sennudjem in *Dēr el-Medīna*, Ägypten; 19. Dynastie).

Die Getreideernte (→ [Getreide](#)) steht für den Beginn des Sommers (→ [Ackerbau](#)). Sie besteht aus drei Teilen: Dem Zusammenraffen der Halme mit dem Arm etwas unter dem Ansatz der → [Ähren](#) und dem Schneiden der Ähren und der dann folgenden Nachlese ([Ies 17,5](#)). Wenn diese Arbeiten abgeschlossen waren, blieben nur wenige Halme auf dem Feld übrig. Der Getreidehalm wurde mit der → [Sichel](#) geschnitten ([Dtn 16,9](#)). Mit diesem Zeitpunkt war der Beginn des Wochenfestes (→ [Fest](#); → [Schavuot](#)) verbunden ([Dtn 16,10](#)).

[Gen 41,5](#) berichtet, dass sieben Ähren am Halm als dem Fruchtträger sitzen, ein Zeichen von Fülle (vgl. [Gen 41,22](#)). Der Halm dürfte hier als röhrenartiger Pflanzenstiel vorzustellen sein. Wenn die stehenden Getreidehalme versehentlich durch → [Feuer](#) vernichtet wurden, so musste Schadensersatz geleistet werden ([Ex 22,5](#)).

### 2.3. Metaphorik

Das Raffen der Halme und das Schneiden der Ähren sind Bild für den Verfall der Herrlichkeit des Nordreichs Israel und dessen Untergang ([Ies 17,5](#)). „Der

Getreidehalm ohne Spross bringt kein Mehl“ – diesen weisheitlichen Reimspruch bezieht [Hos 8,7](#) auf Israel, das von toten Kultgegenständen vergeblich Leben Schaffendes und Erhaltendes erwartet.

## 3. Neues Testament

### 3.1. Bezeichnung

Die griechische Bezeichnung *χόρτος* *chortos* bezieht sich u.a. auf den „zarten, grünen Halm“ (Balz 1983, 1129) der aufkeimenden Getreidesaat ([Mk 4,28](#); [Mt 13,26](#)).

### 3.2. Bedeutung

Das Gleichnis von der selbstwachsenden Saat [Mk 4,28-32](#) beschreibt das Aufgehen der Saat, beginnend beim Wachstum der Halme und der Ähren bis hin zur Ausbildung der Körner. Auch [Mt 13,26](#) bezieht sich auf das Wachsen der Halme.

[Angaben zu Autor / Autorin finden Sie hier](#)

# Empfohlene Zitierweise

Riede, Peter, Art. Halm, in: Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet ([www.wibilex.de](http://www.wibilex.de)), 2018

## Literaturverzeichnis

### 1. Lexikonartikel

- Theologisches Wörterbuch zum Alten Testament, Stuttgart u.a. 1973ff
- Exegetisches Wörterbuch zum Neuen Testament, 2. Aufl., Stuttgart u.a. 1992

### 2. Weitere Literatur

- Balz, H., Art. χόρτος, in: Exegetisches Wörterbuch zum Neuen Testament III, Stuttgart u.a. 1983, 1128f
- Dalman, G., Arbeit und Sitte in Palästina III, Gütersloh 1933, 37.44 mit Abb. 5 und 7ab

## Abbildungsverzeichnis

- Abb. 1 Abernten des Getreides (Wandmalerei im Grab des Sennudjem in *Dēr el-Medīna*, Ägypten; 19. Dynastie). Aus: Wikimedia Commons; © public domain; Zugriff 8.9.2018

## Impressum

Herausgeber:

Alttestamentlicher Teil  
Prof. Dr. Michaela Bauks  
Prof. Dr. Klaus Koenen

Neutestamentlicher Teil  
Prof. Dr. Stefan Alkier

„WiBiLex“ ist ein Projekt der Deutschen Bibelgesellschaft

Deutsche Bibelgesellschaft  
Balinger Straße 31 A  
70567 Stuttgart  
Deutschland

[www.bibelwissenschaft.de](http://www.bibelwissenschaft.de)